

Die Pippi erobert auch Gräfinthal

Freilicht-Theater-Saison startet bei herrlichem Sommerwetter auf der Naturbühne

Die Naturbühne Gräfinthal hat in diesem Jahr einen blendenden Start der Freilicht-Theater-Saison hingelegt. Pippi Langstrumpf begeistert auch hier zu Lande die jüngeren – und auch älteren – Semester.

VON SZ-MITARBEITER
KARSTEN WILHELM

Mandelbachtal. Bei herrlichem Wetter und vor mehr als 700 Besuchern hat am Samstagmittag auf der Naturbühne in Gräfinthal die Freilicht-Theater-Saison 2005 begonnen. Als Kinderstück wird dabei in dieser Spielzeit „Pippi Langstrumpf“ gezeigt.

Dass die Göre mit den roten Zöpfen, den Sommersprossen im Gesicht, den ungleichen Strümpfen und den viel zu

großen Schuhen aus der Feder der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren auch im Fernseh-Zeitalter noch „zieht“, das war am Premieren-Wochenende zu sehen. Gebannt verfolgten die kleinen und großen Besucher das Treiben auf der Bühne. Alles in allem waren dabei annähernd 50 Darsteller, darunter wieder einmal viele Kinder und Jugendliche, in das Stück eingebunden. Die Hauptrolle, nämlich die der Pippi, spielte bei der Premiere gekonnt Claudia Zapp.

Gekonnt verstand sie es, mit einer erfrischenden Darbietung die kleine Pippi wieder aufleben zu lassen. Ob mit Frau Prysselius über die Bühne tanzend, die Diebe Donner-Karlsson und Blom in die Flucht schlagend oder aber in der Schule: Wo Pippi aufkreuz-

te, da war was los. Nicht fehlen dürfen bei diesem Spektakel, das in diesem Sommer insgesamt noch 17 Mal gezeigt wird, natürlich die alten Bekannten: Annika und Thomas, die beiden Nachbarskinder, sind ebenso mit von der Partie wie der „Kleine Onkel“ und „Herr Nilsson“. Außerdem gibt es neben prächtigen Kulissen, an denen Monate lang gearbeitet wurde, einige weitere interessante Details. So knatzen die beiden Polizisten Klang und Larsson mit einem alten Motorrad und Beiwagen über die Bühnenwiese, um Pippi ins Kinderheim zu bringen.

Überhaupt ist sehr viel Bewegung in der Inszenierung des Gräfinthaler Freilicht-Ensembles unter der Spielleitung von Edgar Bachmann. Einmal liefern sich Pippi und die beiden Polizisten eine Verfolgungsjagd über das Dach der Villa Kunterbunt, ein anderes Mal schlägt Pippi auf dem Jahrmarkt den „starken Adolf“ gleich zwei Mal und beweist so, dass sie „nicht der stärkste Mann, sondern das stärkste Mädchen der Welt“ ist. Immer wieder wurde die sehr gute Premiere am Samstag durch spontanen Beifall der begeisterten Besucher unterbrochen. Am lautesten war der zweifelsohne, als Pippis Vater, Kapitän Langstrumpf, und seine Piratenschar mit dem Schiff, der Hoppetosse, am Bühnenrand einliefen. In künstlichem Nebel und mit viel Getöse kam das tolle Schiff, um Pippi mit auf See zu nehmen. Mitgegangen ist die Göre freilich nicht. Schließlich wollen auch noch andere Zuschauer Pippi Langstrumpf auf der Naturbühne in Gräfinthal sehen.

◆ **Infos** und Karten gibt es unter Telefon (068 04) 65 56.



Viel Beifall gab es für Claudia Zapp als „Pippi Langstrumpf“.

Foto: Brabender